

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 50

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Die Weihnacht beim Samichlaus und bei der Waldmännle.
Kleine Aufführung für sechs Kinder von B. Meyer-Suter. (32 Seiten.) 8° mit vier Bildern. Zürich 1909. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. — 75 Cts.

Der Verlag Art. Institut Orell Füssli legt für die kommende Festzeit ein Werklein: „Die Weihnacht beim Samichlaus und bei der Waldmännle“ von B. Meyer-Suter, Zürich, zum Preise von 75 Cts. auf den Bücherstisch, das dem Bedürfnis nach einem guten Weihnachtsspiel für Kinder in vollkommener Weise gerecht wird und dabei an Ausstattung und Kostümierung höchst bescheidene Anforderungen stellt. Es führt uns in das Zauberreich des St. Niklaus. In traulicher Hütte legen vier Zwerglein, die Gehilfen des Samichlaus, letzte Hand an all die herrlichen Dinge, die unter dem Christbaum der Kleinen Herz ergötzt. Sie würzen die Arbeit mit herzlichem Gesang und Geplauder, und tanzen einen allerliebsten Reigen. Zwischen hinein sieht der Samichlaus nach dem Nechten, und kommt das holde Christkind, um den begierig laufenden Wichtelmännlein von den Erdenkindern zu erzählen. Dem ganzen sind in geschickter Weise einige Kinderleichen eingefügt, welche gewiss in kurzer Zeit den Weg in Kindergärten und Schulen finden werden, namentlich der Schlusssatz eignet sich in seinem innigen Festjubiläum als leicht zu erlernendes Weihnachtslied ganz

besonders. Das kleine Festspiel wird überall, wo es zur Aufführung gelangt, reiche, lichte Weihnachtsstimmung verbreiten.

„**Schwester**“. Erzählung von Maria Jacob. May Heffes Verlag, Leipzig. 119 Seiten. Preis broschiert M. 1. 50, gebunden M. 1. 80.

Der Inhalt dieses vortrefflichen Werchens behandelt mehrere moderne Frauenfragen, insbesondere warnt er die Frauen vor der Krebsgefahr und leitet auf ausschüttende Heilung hin. Das Buch ruft nach Helferinnen, welche an Rettung und Erhaltung von Mutter- und Familienglück mitzuwirken den Mut und Beruf in sich fühlen. Hier mitzutun ist eine um so ausschüttendere Aufgabe, als es sich um die notwendige, energische Bekämpfung des schlimmsten Feindes alternder Frauen handelt, nämlich jene verhehlte Selbstberuhigung während der anfänglich wenig beschwerlichen Entwicklung eines meist tödlich endenden Leidens. Möge die Erkenntnis der ebenso tapferen wie erfahrenen Verfasserin zum Gemeingut aller Frauen werden.

Frauen als Buchverlegerinnen.

Unter der Firma „Frauenverlag München und Leipzig“ ist in München von Gabriele von Lieber ein Buchverlag gegründet worden, der sich ausschließlich der Frauenfrage, der Frauenbewegung und der Frauenbelästigung widmen will.

¹⁵⁰⁷ **Risotto ist beliebt** und kommt doch so wenig auf den Tisch. Weshalb? Weil zu seiner Zubereitung viel Fleischbrühe nötig ist und das Auskochen des Rindfleischs Zeit beansprucht. Heute aber, wo Maggis Bouillon-Würfel mit dem Kreuzstern existieren, ist die Herstellung von Fleischbrühe äußerst einfach. Man braucht nämlich die Würfel bloß mit kochendem Wasser zu übergießen, um eine fertige, ebenso feine wie kräftige Fleischbrühe zu erhalten. Die Hausfrau erspart sich so viel Mühe und macht den Tischgenossen mit dem Risotto Freude.

Rezept (für ungefähr 3 Personen).

Dämpfe in einer Casserole einen Kaffeelöffel voll gehackter Zwiebeln mit etwas Butter, ohne sie Farbe annehmen zu lassen; füge eine Tasse Carolina-Reis bei und röste ihn während ca. zwei Minuten. Dann gieße drei Tassen aus drei Maggi-Bouillon-Würfeln hergestellte Fleischbrühe darüber, gebe eine Prise Safran dazu und lasse zudeckt langsam kochen. Mit dem Einkochen der Fleischbrühe wird auch der Reis den richtigen Punkt des Garseins erreicht haben, resp. das Reiskorn soll sich zwischen den Fingern breitdrücken lassen, ohne seine Konsistenz ganz zu verlieren. Nun füge einen Löffel voll geriebenen Parmesan-Käse und ein nußgroßes Stück frischer Butter hinzu und vermische, ohne den Reis zu zerdrücken.

Die beliebten

englischen

Nadel-Etuis

sind eingetroffen

und

gelangen ab 1. Dezember wieder zur Abgabe

Resten
in Wollstoffen
Baumwoll-Stoffen
Weisswaren
übersichtlich auf
Tischen geordnet.

Für den
**Weihnachts-
Einkauf**
ganz besonders
zu empfehlen:

Eine Partie
**Röcke, Blusen
Paletots
Unterröcke, Pelze**
Sehr billiges Angebot
Eine Partie Wolldecken
enorm preiswert.

Taschentücher
in prächtiger Auswahl
Spezialität: Kinder-Mouchoirs

Vorhänge
und Vorhangstoffe
Frisch assortierte Lager

Kinder-
WäscheDamen-
Wäsche

Schürzen

Die mächtige Entwicklung dieser Abtei-
lung zeugt von deren Leistungsfähigkeit.

Volks-Magazin

(V. Mettler)

15 Speisergasse ST. GALLEN Speisergasse 15

Neues vom Büchermarkt.

Eine deutsche Anthologie für's Volk. An Anthologien deutscher Gedichte haben wir eher Ueberfluß als Mangel. Jahraus, jahrein erscheinen ihrer mindestens ein halbes Duzend neue, und durchblättert man sie, so bekommt man selbst bei den besseren den Eindruck: hier ist aus zwölf bis dreizehn, aus zwanzig die einundzwanzigste gemacht worden, diese mit etwas feinerer, jene mit etwas gröberer Auslese, doch alle mehr oder minder Auslesen aus früheren Auslesen. Die unter dem Titel „Deutsche Dichtung“ von A. Gänger herausgegebene neue Anthologie mit 18 Bänden und sechs Handschriften, 8°, 319 Seiten, in Originalband 3 Mk., (Verlag von G. Freytag in Leipzig und F. Tempel in Wien) zeigt ein entschieden eigenes Gepräge. Natürlich kann eine Auslese der besten deutschen Gedichte, der lyrischen, der erzählenden und der spruchweisheitlichen, von den Tagen Walters von der Vogelweide bis in die Gegenwart nicht eigenbrüderlich vorübergehen an jedem hochberühmten und allbekannten Gedicht. Das tut auch die Anthologie von A. Gänger nicht, doch sie hat zu den bekannten Stücken so viel halb oder gar nicht Bekanntes gefügt, daß selbst der literarisch hochgebildete Leser dieses schöne Volksbuch deutscher Versdichtung mit hohem Genuß und zu bleibendem Gewinne Seite für Seite betrachten und sich immer wieder festlesen wird. Die Herausgeberin hat sich nach ihrem schönen bescheidenen Vorwort bei ihrer Auswahl leiten lassen von Grundfragen, die kein Geringerer als Goethe für Arbeiten dieser Art aufgestellt hat. Vor ziemlich genau hundert Jahren wurde ihm von einem Professor Rietzhammer im Auftrage der bayerischen Regierung der Plan eines „Nationalbuches als Grundlage der allgemeinen Bildung der Nation“ unterbreitet, und Goethe zeichnete mit offe-

barer Freude über den Gedanken die Richtlinien eines „lyrischen Volksbuches“. Darin empfahl er die Aufnahme des „Vortrefflichen aller Art, das zugleich populär wäre“; dieses sei das Seltenste, dies müßte man zu allererst aufsuchen und der Sammlung zugrunde legen. Das Verprechen, das A. Gänger in der Einleitung gibt, wird durch diese Anthologie vollständig eingelöst: „Nichts Schwächliches, Beiwerkliches, überhaupt nichts Minderwertiges ist aufgenommen worden; an Inhalt und Form wurden die höchsten Maßstäbe gelegt, denn gerade für das Volk ist das Beste gut genug.“ Die Bände unserer bedeutendsten Lieberdichter, dazu sechs Lieberdichterschriften von Goethe, Uhland, Heine (Voreyler), Storm, Keller, Marie von Ebner-Eschenbach sind ein reizender Schmuck dieses schön ausgestatteten Wertes, dem die weiteste Verbreitung gesichert ist.

Engel, G. Kurzgefaßte deutsche Literaturgeschichte. Ein Volksbuch. Mit 33 Bildern und 14 Handschriften. 8°. 370 Seiten. In Originalband Ladenpreis 4 Mk., 4 R. 80 Heller. Verlag von G. Freytag in Leipzig und F. Tempel in Wien.

Grundfragen der Literaturgeschichte. Literatur ist Kunst; Literaturgeschichte leitet zum Genuß an der Kunst. Jeder andere Zweck literaturgeschichtlicher Beschäftigung als der Genuß an der Kunst steht hinter diesem höchsten weit zurück. Nicht zum Auswendiglernen vieler Namen, Büchertitel, Jahreszahlen, sollen Literaturgeschichten dienen; zu den Kunstwerken hinleiten sollen sie, indem sie dem Leser nur das Allernotwendigste über die Dichter, ihr Leben, die Schöpfungsbedingungen ihrer Gebilde sagen und ihn dann mit den Kunstwerken allein lassen. Unter literaturgeschichtlichem Wissen ist vor allem andere die Kenntnis der Literatur selbst zu verstehen. Es gibt keine andere echte Art, Kunst in sich aufzunehmen, als den unmittelbaren Genuß der Kunstwerke. „Man lese ein Buch und lasse es auf sich wirken, gebe sich dieser Einwirkung hin, so wird man

zum richtigen Urteil darüber kommen“ (Goethe). Hieraus folgt die oberste Regel: zuerst und immer wieder an die Dichtungen selbst zu gehen und vielleicht hinterher, etwa zwischen erstem und zweitem Lesen, ausnahmsweise ein lebensvolles Buch über den Dichter zu befragen, der die besondere Teilnahme gewährt hat. Wenn man aus dem ungehörten Einfühlen in das Kunstwerk dessen feinsten Gehalt in sich aufgenommen und sich ein Urteil über dessen allgemeinhinnehmlichen Wert gebildet hat, alsdann mag man an guten Büchern über das Kunstwerk das eigene Urteil nachprüfen. — Kurz und mäßigreich ist das Leben der meisten Menschen. Drum, wer in der Literatur nicht oberflächliche Unterhaltung und leeren Zeitverschlag sucht, wer ihr die fargen Feiertunden des Lebens widmen, sich an ihr die Seele weiten und mit Gehalt eines höheren Daseins erfüllen will, der greife nicht nach dem Gefälligen, dem Zierlichen, vollends nicht nach dem Modischen; der wähle sich, was ihm das Innerste bewegt, ihn feinstlich reicher macht und ihm unverlierbar durchs Leben nachgeht. In dem Anhang „Lesensmerkmale deutscher Bücher“ ist den zweimal und öfter zu lesenden Werken dieser Art ein Ehrenplatz eingeräumt. Je nach den Mitteln des Einzelnen müssen sie den Grundstock jeder Hausbücherei bilden.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Selbständige, kaufmännisch gebild. Tochter gesetzten Alters wünscht rentables **Geschäftchen** oder **Filiale** (mit Zimmer und Küche) zu führen event. zu übernehmen. Würde event. auch **Haushalterin-Stelle** zu allein-stehend. Herrn od. Dame annehmen. **Offerten unter Chiffre 1540 E E** an die Expedition dieses Blattes.

Eine seriöse junge **Tochter** mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vor-gezogen würde der Kanton Bern. **Gefl. Offerten unter Chiffre K 1462** befördert die Expedition.

In einer Offiziersfamilie in Anney findet eine anständige junge **Tochter** Stelle zur Besorgung des Hauswesens. Selbständigkeit im Kochen ist nicht unumgänglich nötig, da die Dame in der Küche mithilft. Für die zwei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren ist ein Fräulein da. Die grobe Arbeit besorgt ein Bursche. Der Herr spricht deutsch. Im Haus sind alle Bequemlichkeiten vorhanden: Wasser, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Vergütung der Reisespesen. Es befinden sich noch andere Töchter schweizerischer Familien in Anney, so dass es nicht an Anschluss fehlt. Referenzen zur Verfügung. **Offerten unter Chiffre F V 1517** an die Exped.

Empfehlung.

1513] Für Anfertigung von **Betten** und **Matratzen** in allen Preislagen, Stepparbeiten (Handarbeit) jeder Art, sowie für Umarbeitung und Reinigung von älteren Betten u. Matratzen empfiehlt sich bei äusserst reeller und gewissenhafter Bedienung

Hanna Lendenmann
Bettmacherin
Kirchgasse 11, St. Gallen.

Schützt die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt!

Schuler's Goldseife

Jede Hausfrau lobt sie sehr,
Jede Wäscherin noch mehr —
Und sie rennen und sie laufen,
Schnell **Goldseife** einzukaufen.

Genf. Genfersee. — Töchterpensionat, [1574]
20 Min. von den höheren Schulen entfernt. Modernes Haus, Lift, Zentralheizung, Bäder, Bibliothek, elektr. Licht. Reizende Lage, schöne Aussicht, Tram. — Frau **Cuénoud**, ehem. Besitzerin d. Hôtels Bellevue in Neuchâtel, nimmt junge Töchter in Pension, mittler. Pflege, günstige Bedingungen. Prosp. auf Wunsch Beste Referenzen. Offerten bis 1. Januar nach Neuchâtel

Tuchfabrik Entlebuch!

Birrer, Zemp & Co.

empfehlte sich für die Fabrikation von soliden, halb- und ganzwollenen [1470]

Herren- und Frauenkleiderstoffen, Bett- und Pferdedecken und Strumpfgarne.

Um baldige Einsendung von Schafwolle oder auch Wollabfällen wird gebeten. Austausch von Tuch gegen Schafwolle. Muster, Lohnsätze und Preislisten stehen zu Diensten.

Es genügt die Adresse: Tuchfabrik in Entlebuch.

Schwächliche Kinder

1557] finden vorzüglichen Winteraufenthalt im **Schul- und Kindersanatorium Dr. Weber**, Arzt, am Aegerisee, 750 m ü. M., Unter-Aegeri (Kanton Zug). Zentralheizung. Schulprogramme und Prospekte. **Wintersport.**

Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim

in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. (Za 2954 g) [1425] Prospekte durch **L. & F. Kunz.**

Ulricus—Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.** Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Skroflose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. 1560

Erbältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Kinder.

1558] Erholungsbedürftige, schwächliche Kinder finden den Winter über liebevolle Aufnahme b. naturgemässer Behandlung u. zweckmässiger Diät im **Kurhaus Sennrüti, Degersheim** (St. Gallen) 870 m ü. M. Schöne, nebelfreie Lage, Gelegenheit zu Schlitten und Ski. Referenzen stehen zu Diensten. Näheres durch die Leiterin **A. Stoll.**

Ausgekämmte

Haare

jeder Farbe, senden Sie an den Unterzeichneten ein; bezahle für ungereinigte p. Pfund Fr. 8—5. **Gottl. Wyrsch**, Coiffeur **Küsnacht** (Schwyz). [1571]

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.**Fischer's Hochglanz-Crème**

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1100] Alleiner Fabrikant: **G. H. Fischer**, chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf**. Gegründet 1890.

Französ. Töchter-Pensionat am Neuenburgersee [1468] Mlle. Schenker, Auvornier, Neuchâtel.

Bei

[1138]

Lungen-Krankheiten

Husten, Keuchhusten
Katarrhen, Influenza

verordnen die Aerzte stets

SIROLIN „ROCHE“

Sirolin wirkt günstig auf die angegriffenen Organe, erleichtert den Auswurf, vermindert den Hustenreiz, regt den Appetit an. Es ist im Gegensatz zu den meisten anderweitig angepriesenen Präparaten wohlschmeckend und gut bekömmlich.

**Erhältlich in den Apotheken
à Fr. 4.— per Flasche.**

Man verlange ausdrücklich Sirolin „Roche“
und weise Nachahmungen und sogenannte
Ersatzpräparate entschieden zurück.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel.

Kein Schnapskonfekt den Kindern.

In diesen Tagen, da so viele Vorkrümchen süßer Gaben harren, gelangen wir mit der Bitte an alle, die es mit den Kindern gut meinen, dieselben mit Löffel-Prälinés, Cognachöhen und dergl. zu verschonen. Man verdirbt damit den Kleinen ihren natürlichen Geschmack und züchtet Vielen Neigungen an, die für ihre Zukunft bedenklich werden könnten.

Nachdem schon hier und da, besonders in Schwaben und Deutschland, dagegen geschrieben worden ist, gab letztes Jahr sogar das preussische Kultusministerium einen Erlaß bekannt, worin es Eltern und Erzieher ausdrücklich vor solchem alkoholhaltigen Konfekt warnt.

Gewiß kommen bei uns immer mehr Käufer von sich aus dazu, diese schädliche Fabrikation einschränken zu helfen, ganz einfach, indem sie in den Konditoreien nur alkoholfreie Ware verlangen. Allermindestens sollte überall das Alkoholkonfekt als solches bezeichnet und nicht unter anderem gemischt sein, damit jeder Käufer weiß, was er bekommt.

Löffel-Ringe am Christbaum und Schnapsbonbons auf dem Weihnachtstisch nehmen sich seltsam aus in einer Zeit, da die ärztliche Wissenschaft den Alkoholkonfekt der Kinder einstimmig verurteilt, und da es nicht mehr zu den Gebräuchen eines guten Hauses gehört, die Jugend mit geistigen Getränken zu bewirten.

Der Zentralvorstand des Schweiz. Bundes abh. Frauen.

Abgerissene Gedanken.

Das gute und rechte moderne Weib ist dasjenige, das als Mitarbeiterin neben dem Manne im Leben zu stehen vermag. Unter den Mädchen, die mehr vom Leben als von der Schule gelernt haben und die sich bei Zeiten ihr Brot selbst verdienen müssen, unter denen findet man die meisten Kameradinnen für arbeitende Männer und Mütter für moderne Kinder. Wer erziehen will, muß geistig frei sein. Beschränkte Geister als Erzieher wirken immer mörderisch. — Ein Kind, das in die heutige Zeit hineingeboren wird und die Wunder einer unerhörten technischen Kultur, einer großartigen Raffinement im Genuß von Natur, Kunst, Bequemlichkeit und Freigiebigkeit als etwas Selbstverständliches hinnehmen lernt, das steht allein schon durch diese Tatsache, selbst ohne Unterweisung, bloß dadurch, daß es Augen und Ohren aufmacht, auf einer anderen geistigen Entwicklungshöhe, als die vorige Generation, die alles das erst langsam hat werden sehen, vielleicht mühsam miterkämpft hat. Eine Mutter, die von allen diesen Sachen gar nichts versteht, die womöglich sogar in ihres Herzens Einsicht die ganze Kultur für ein Werk des bösen Prinzipals hält, kann ihr modernes Kind nicht richtig leiten und fördern. Man darf nicht vergessen: „Kinder sind immer moderne Menschen.“ — — — Es ist merkwürdig, daß über Mutterpflichten und Kindererziehung immer die Leute am meisten und den besten Bescheid wissen, die selber weder Mütter sind, noch Kinder haben. — — Zwischen den dummen Gänzen mit dem einfältigen Herzen, mit dem sie überhaupt tiefere Gefühle nicht fühlen können, und den sogenannten hochgebildeten Damen, die ihre ganze Vielwissenschaft nur dazu benutzen, um anmaßend über alle Dinge dieser Welt mitzuschwätzen, liegt das von der Natur aus intelligente, verständige, lebenskluge und strebende junge Mädchen, das sich all in zur Lebensgefährtin eines tüchtigen Mannes, zur Erzieherin moderner Kinder eignet. Ernst Wolzogen.

Rovio (Luganersee)

1481] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agata gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheidene Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

Kochschule Schöffland bei Aarau

1554 Nach Neujahr beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen **Kochbücher** mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten, à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenkzwecken.

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1323] **Berner-Alpen-Milch.**

Liebig's Fleisch-Extract

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

OXO BOUILLON

Flüssig, sofort trinkfertig.

1½ bis 2 Theelöffel auf eine Tasse heißen Wassers.

„Lucerna“
[1441] vorzügliche (Ue 2807 i)
Chocoladen

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Sauerstoffreichstes
Seifen-Pulver
„BORIL“
Schweizer
Fabrikat

Die schönste Wäsche im Winter!

Ersetzt Luft- u. Sonnenbleiche, wenn die Wäsche nicht mehr im Freien getrocknet werden kann.

Sträuli & Cie., Winterthur.

Fabrikanten d. rühmlichst bekannten und best eingeführten

Gemahlenen Seife.

**Reeses
Backpulver**
wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGE:
**Schmid & Kern,
ZÜRICH.**

Tafeltrauben, 5 kg-Kistchen Fr. 2.25
Baumrüsse, 15 kg „ 7.—
Grüne Kastanien, 15 kg „ 3.75
(H 5811 D) franco per Post (1530)
100 kg Grüne **Kastanien „ 15.—**
ab Station Lugano.
Stefano Notari's Söhne, Lugano.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Dank

seiner ausgezeichneten, stets gleich bleibenden Qualität hat sich Singers Hygienischer Zwieback auf dem Markte den ersten Platz erobert.

[963] Singers Hygienischer Zwieback ist unentbehrlich für Magenleidende, leistet vorzügliche Dienste im Wochenbett und in der Kinderernährung.

Aerztlich vielfach empfohlen und verordnet.

Wo nicht erhältlich schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Vorzügliche
Mehl- & Suppen

bereiten Sie aus
geröstetem Weizenmehl

„Fortamyl“

Generalvertrieb
Max Brunner
Zürich, Schaffhausen.

Rührende Kindesliebe.

Im weitentlegenen Dörfchen Loverz, am idyllischen See gleichen Namens gelegen, lebt bekanntlich mehr als eine Familie, da Regent Schmalhans das Szepter führt. Ein langes, hartes Jahr voll strenger Arbeit ist dieser armen Leute Los und als Bilanz ergibt sich immer wieder: zu viel zum Sterben, zu wenig zum Leben. So wars auch in der Familie M. N. Trotz aller Arbeitsfamkeit und der bescheidensten Lebenshaltung gings zu rückt. Schweren Herzens sah man den Zinstag entgegen, denn der Schulden waren jetzt bereits so viele, wie der Ziegel auf der armseligen Hütte. Da raffte sich der Sohn des gramgebeugten Vaters zu einem letzten Schritt auf. Er entschloß sich, auszuwandern, um Geld zu verdienen und dem Vater aus der größten Not zu helfen. Reisegeld war keines vorhanden. Vater und Sohn machten sich nach Schwyz auf. Das Küchlein, das im Stalle stand, wurde zu 700 Franken dem Auswanderungsagenten als Sicherheit verschrieben. Nach herzzerbrechendem Abschied trat der junge, wadere Bursche die Reise über die See, nach Amerika, an. Schon nach drei Monaten kam von drüben dem armen Loverzenbauern ein schönes Stümmchen Geld zu, das ihn vor dem Schlimmsten bewahrte. Und lechthin waren es genau elf Monate, seit der junge Mann dem Vater die Hand zum Abschied reichte. Und just letzte Woche wars, da trat der Briefträger ins Haus und überreichte den freudbetrunkenen Eltern eintaufendvierhundert Franken in barem Geld. „Siebenhundert Franken gebt dem Auswanderungsagenten zur Deckung meiner Schuld. Ueber die andern siebenhundert Franken

verfügt nach freiem Ermessen. Ich verführe Euch, daß ich nicht ruhen noch rasten werde, bis Eure letzte Schuld abgetragen ist“, so schrieb in seinem letzten Brief der brave Loverzburger an seine Eltern. Ehre ihm!

Der Verlobungsmonat.

Der November hat für die holländische Landbevölkerung eine eigentümliche Bedeutung; er ist der Verlobungsmonat, ähnlich wie es der Juni für die Engländer ist. Innerhalb der vier Sonntage im November spielen sich in Holland tausende von kleinen Liebesromanen ab, die allerdings zeitlich sehr zusammengebrängt werden, so daß das ganze Liebeswerben einen etwas geschäftsmäßigen Anstrich erhält. Die vier Sonntage haben besondere Namen: der „Schaufonntag“, der „Entscheidungsfontag“, der „Sonntag des Ertragens“ und der „Sonntag der Besitzergreifung“. An dem „Schaufonntag“ schendert nach der Kirche die ganze junge Dorfbevölkerung umher, Burschen und Mädchen betrachten einander gründlich, wechseln aber auch nicht ein einziges Wort miteinander. Am „Entscheidungsfontag“ nähert sich der Jüngling seiner Auserwählten, um eine sehr förmliche Verbeugung vor ihr zu machen. Hierbei muß er scharf auf ihr Verhalten achten und gewissermaßen ein Gedankenleser sein, denn aus ihren Mienen muß er daraus schließen, ob seine Bewerbung Gehör finden wird oder nicht. Nach einer weiteren Woche des Abwartens begibt sich

der Bewerber zu den Eltern seiner Erwählten und hält um sie an. Er bittet um ihre Zustimmung, so erfolgt am „Sonntag der Besitzergreifung“ der standesamtliche Abschluß des Romans. Warum mögen nun die Holländer den November hiezu erwählt haben? Wahrscheinlich, weil sie durch und durch praktisch veranlagt sind; im November ist die schwere Feldarbeit vorbei und überdies sehen sie es gerne, nicht nur ihre Ernte, sondern auch ihr selbst rechtzeitig für den Winter unter Dach und Fach gebracht zu haben.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]



Um schön zu sein genügt es nicht nur, einen frischen Teint zu besitzen, man muss die Haut des Gesichtes und der Hände auch täglich sorgfältig pflegen. Das beste Präparat für diesen Zweck ist die „Crème Simon“, deren 40jähriger Erfolg ihren hygienischen Wert unerschütterlich begründet hat. Zusammen mit diesem Präparat benütze man kein anderes Puder als das **Poudre de riz Simon** mit Veilchen- oder Heliotrop-Parfüm. [1486]

Sie lieben am meisten und mit Recht die echten Apotheker Rch. Brandt's Schweizerpillen, denn sie sind das Beste bei Stuhlverstopfung, Hartleibigkeit und deren Folgezustände, wie Blutandrang, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Unbehagen u. Schachtel mit „weißem Kreuz“ im roten Feld und Namenszug Rch. Brandt“ zu Fr. 1.25 in den Apotheken. [1184]

Schwächliche Kinder. 1504] Kinder, welche in der Entwicklung zurück sind und welche in der Schule angestrengt zu arbeiten haben, und speziell in den Entwicklungsjahren, müssen ein Kräftigungsmittel zur Unterstützung der Ernährung und zur Kräftigung des Körpers gebrauchen, und wird **Ferrromanganin** von berühmten Kinderärzten warm empfohlen, wodurch das Blut bereichert wird und der Körper gekräftigt, und somit widerstandsfähiger wird. Preis der großen Flasche Fr. 3.50, in Apotheken zu haben. Man achte genau auf das Wort „**Ferrromanganin**“. Engros: Ferrromanganin Cie., Basel, Spitalstr. 9.



Schlafröcke und Haus-Vestons Winter-Paletots für Herren

empfehlen in reichhaltiger Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
(H 6270 Z) zu billigsten Preisen (1572)

Geistdörfer & Co., F. Pachouds Nachfolger

4 Paradeplatz — ZÜRICH — Paradeplatz 4.



Auf Weihnachten

1551] empfehle ich mein Atelier für Holzschnitt-Arbeiten von den einfachsten bis zu den kompliziertesten Dessins in Decken, Läufer, Kissen, Kleider, Blusen, Jupons und Wäsche-Artikel. Auch übernehme ich die Anfertigung ganzer Ausstattungen unter Zusicherung tadelloser Ausführung.

Frau M. Beyreiss-Moritz
Wassergasse 5 a, St. Gallen.

Hand-u. Maschinen- Strickerei

8 Kugelgasse 8
St. Gallen

empfehlte sich auf bevorstehende Winterzeit angelegentlich zur Übernahme von sämtlichen Strickarbeiten. Bei Bedarf bitten wir unsere geehrten Kunden, Bestellungen auf Weihnachten frühzeitig aufgeben zu wollen, um prompt bedient werden zu können. Wir bringen zugleich auch unser Lager in [1514]

Bonnelerie und Mercerie

Herrenkragen, Manschetten
Hosenträger, Cravatten.

Die (Ue 3917 p)

Rose von Jericho

1573] garant. echt, direkt aus Jerusalem bezogen, das schönste Geschenk zu Weihnachten u. Neujahr, inkl. schönes Buch gratis, versendet für zusammen Fr. 1.25 franko

K. Scholz, Lutzenberg (App.) No. 234.

Hirt's Schuhe
sind die besten

Garantie für jedes Paar.
Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39-48	Fr. 8.50
Mannwerktagschuhe mit Haken, beschlagen, Nr. 39-48	Fr. 9. —
Mannwerktagschuhe mit Laschen, beschl., la., Nr. 39-48	Fr. 7.80
Frauenwerktagschuhe, elegant, Nr. 36-42	Fr. 7. —
Frauenwerktagschuhe, beschl., Nr. 36-42	Fr. 6.30
Töchtersschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 4.20
Töchtersonntagsschuhe, Nr. 30-35	Fr. 5.20
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 30-35	Fr. 6.50
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 30-35	Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

1200
1243Za g

Erhältlich in allen besseren Geschäften. (H 1886G) [1545]



Stoff-Büsten

mit verstellbarem Ständer [1555]
von Fr. 11.50 an.

Büsten nach Mass.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Herm. Gräter

Basel, Luftgasse 3
Telephon 1376.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

1347]

ZEPHYR Toilette-
seife.
Unübertroffen
für die Hautpflege.
FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.